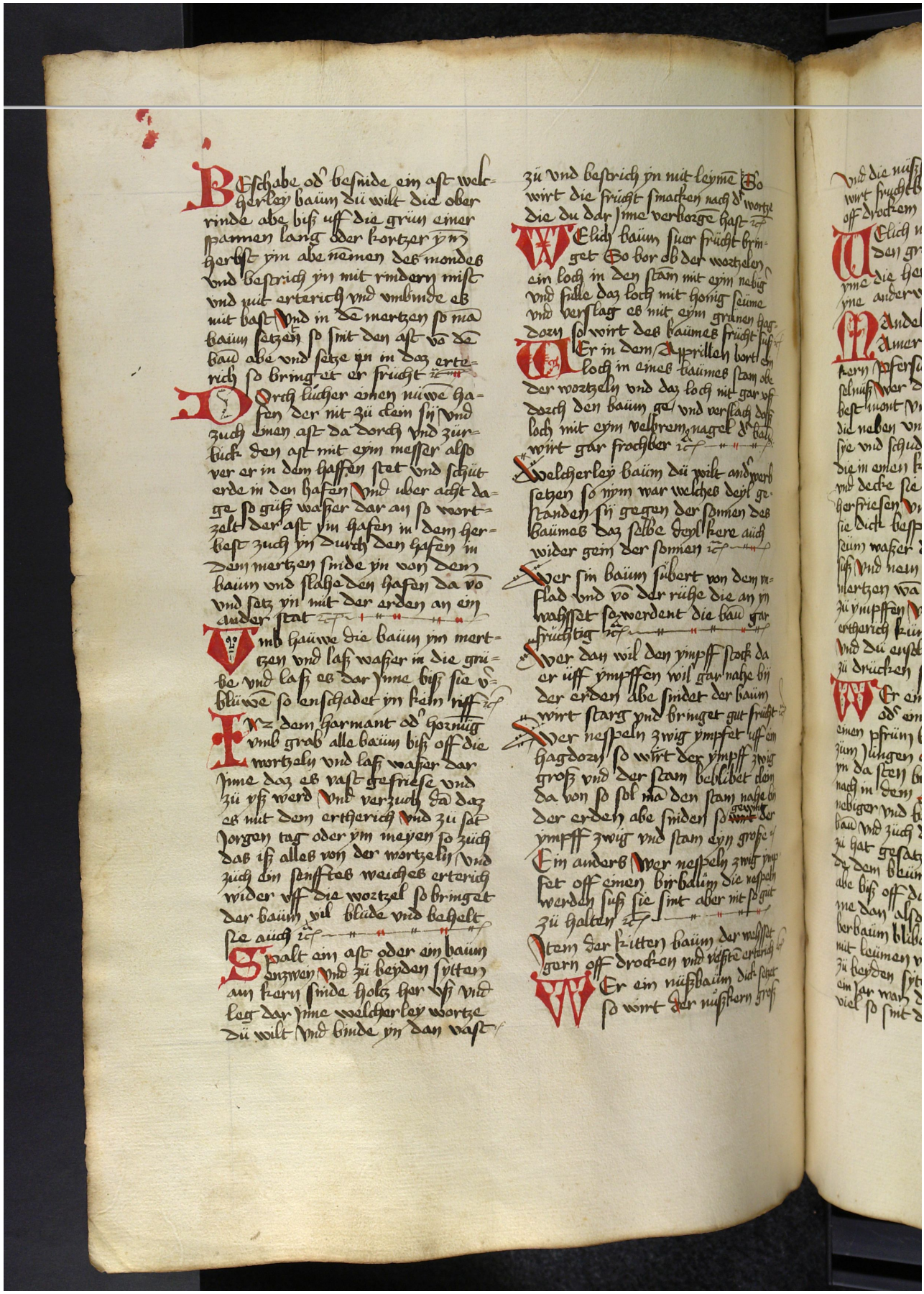
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8439
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Beschabe od besnide ein ast welcherley baüm dü wilt die ober rinde abe biß uff die grün einer spannen lang oder kortzer vm herbst vm abe nemen des mondes vnd bestrich yn mit rindern mist vnd mit erterich vnd vmbinde es mit bast vnd in de martzen so ma baüm setzen so snit den ast vo de baü abe vnd setze yn in daz erterich so bringet er früchte ꝛc

Doreh lücher einen nüwe hafen der nit zü clein sij vnd zuch einen ast da dorch vnd zürlück den ast mit eym messer also ver er in den hafen stet vnd schütt erde in den hafen vnd uber acht dage so güß wasser dar an so wortzelt der ast vm hafen in dem herbast zuch yn durch den hafen in dem martzen snide yn von dem baüm vnd slahe den hafen da vo vnd setz yn mit der arden an ein ander stat ꝛc

Vmb hauwe die baüm im mertzen vnd laß wasser in die grübe vnd laß es dar inne biß sie vblüwe so enschadet im kein riff ꝛc

Erz dem harmant od hornüg vmb grab alle baüm biß off die wortzeln vnd laß wasser dar inne daz es vast gefriese vnd zü vß werd vnd verzuch da daz es mit dem ertherich vnd zu sat morgen tag oder vm meyen so züch das ißt alles von der wortzeln vnd züch din senfftes weiches erterich wider vff die wortzel so bringet der baüm vil blüde vnd behelt sie auch ꝛc

Spalt ein ast oder ein baüm enzwen vnd zü beyden sytten an kern snide holtz her vß vnd leg dar inne welcherley wortze dü wilt vnd binde yn dan vast zü vnd bestrich yn mit leyme so wirt die früchte smacken nach d wortze die du dar inne verborgen hast ꝛc

Welich baüm suer früchte bringet so bor ob der wortzeln ein loch in den stam mit eym nebig vnd fülle daz loch mit honig seime vnd verslag es mit eym grünen hagdorn so wirt des baümes früchte suß ꝛc

Welcher in dem Aprillen bort ein loch in eines baümes stam ob der wortzeln vnd daz loch nit gar vß dorch den baüm get vnd verslach dos loch mit eym welhrem nagel so bald wirt gar frochber ꝛc

Welcherley baüm dü wilt and werb setzen so wym war welches deil gestanden sij gegen der sonnen des baümes daz selbe deil kere auch wider gein der sonnen ꝛc

Wer sin baüm sübert von den vnflad vnd vo der rüche die an yn wahsset so werdent die baü gar früchtig ꝛc

Wer dan wil den ympff stock da er üff ympffen wil gar nahe bij der erden abe snider der baüm wirt starg vnd bringet gut früchte ꝛc

Wer nesperln zwig ympfet uff ein hagdorn so wirt der ympff zwig groß vnd der stam belibet dann da von so sol ma den stam nahe bij der erden abe snider so wirt der ympff zwig vnd stam eyn grose

Ein anders wer nesperln zwig ympfet off einen birbaüm die nesperln werden suß sie sint aber nit so gut zü halten ꝛc

Stem der sytten baüm der wasset gern off drocken vnd vßte erterich

Wer ein nüßbaüm dick setzet so wirt der nüßkern groß